

1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten Markus Vogel

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

Meine Aufgabe als Behindertenbeauftragter im ersten Jahr war noch nicht so bekannt, da dieses Amt nicht öffentlich vorgestellt wurde. Doch der Verein Langenzenn hilft hat sehr viele Anfragen entgegen genommen und laut ihrem Bericht sehr vielen Menschen die Hilfe brauchen Unterstützung gegeben. Dafür recht herzlichen Dank.

Meine Aufgabe habe ich mir dieses Jahr selbst gestellt. Durch den alljährlichen Besuch der Klostermäuse mit unseren Freunden, dessen Sohn im Rollstuhl sitzt, bekomme ich immer mit wie schwierig es ist dort hinein zu kommen, geschweige dessen auf die Toilette zu kommen, wenn unsere Toilettenanlage außen wieder mal Alarm macht. Wir mussten dann in die enge Toilette im Kloster und seine Eltern haben es mit Mühe und Not geschafft ihn rechtzeitig dort hinein zu bringen. Ein Armutszeugnis unseres Kirchenplatzes, aber Abhilfe soll im Kloster kommen.

Weiterhin wurde ich persönlich von einer Person mit besonderen Bedürfnissen angesprochen und um Hilfe gebeten. Sie konnte sich nichts mehr zu essen kaufen und bat mich um 100 Euro. Diese Habe ich ihr dann von meinem Privaten Geld gegeben. Um ihr schnell und unbürokratisch zu helfen.

13 Tage danach brachte sie mir das Geld zurück.

Das erfüllte mich mit Stolz und ich merkte, wenn man sich besonderen Personen annimmt, bekommt man Höchstleistung zurück. Weiterhin habe ich ihr mit Rat zur Seite gestanden und ihr Möglichkeiten aufgezeigt, dass sie nicht mehr in eine solche Situation gerät. Danke an diesem Glücksmoment die mir dieses Amt geschenkt hat.